

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

1. Vierteljahr	3.00
3. Vierteljahr	8.00
1. Halbjahr	15.00
1. Jahr	28.00

Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.50.
Einsame Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fenspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**
Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklametexte nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
zeichneten Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Gesellschaft und Kurleben.
Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Herrn Ambrosius mit Gattin, Ltn. Becks, Hptm. Freiherr
Brandenstein (Niederhausen), Rittergutsbesitzer
Dort mit Gattin (Schloss Neutorf), Hptm.
Meißner (Berlin), Rittm. a. D. von Froelich (München),
Hake (Warschau), Hptm. Hoffmann, Ltn. Hoppe,
Klarmeyer mit Gattin (Wesel), Ltn. Kötelmann
(Wetzlar), Hptm. Lemsch mit Gattin (Aschaffenburg),
Frau Exzell. Generalin. von Lindern (Gotha),
Ludmann mit Gattin (Hildesheim), Ltn. Michels
Gattin (Charlottenburg), Ltn. Minschau mit Gattin
(Lüneburg), Ltn. Missmahl (Düsseldorf), Ltn. Neuer-
ing mit Gattin (Aachen), Oberstltm. Pfeffer (Kranichau),
Prasse mit Gattin (Schöneberg), Ltn. Putsch-
ner (Trier), Offiz. Roeme, Ltn. Ruben (Charlottenburg),
Schaefer (Mühlhausen), Ltn. Schmitt (Dahlen),
Oberstltm. von Stomeyer (St. Wendel), Oberltm.
St. Tönis), Ltn. Voerkel (Darmstadt), Ltn.
Erbenheim), Rittm. Werner, Hptm. von Winter-
feldt, Oberstabsarzt San.-Rat Dr. med. Wischmann mit
Gattin (Schmolz b. Breslau).

verschoben werden; es gelangt an dessen Stelle die „Tragische Ouverture“ von J. Brahms zur Aufführung.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Uraufführung „Bradamante“.** Heute Freitag findet die Uraufführung von Ernst Legals idyllischer Komödie „Bradamante“ statt. Die „Elise“ spielt Frau Hummel, den „Apotheker Fritz“ Herr Everth. Die übrige Besetzung ist folgende: „Franziska“ Frau Doppelbauer, „Röschen“ Frau Kuhn, „Stimme einer bösen Sieben“ Fräulein Mühldorfer, „Kretschmann“ Herr Andriano, „Fabian“ Herr Ehrens, „Doktor“ Herr Steinbeck, „Kandidat“ Herr Tester. (Abonnement D, Anfang 7 Uhr.) Die erste Wiederholung des Werkes ist für Freitag, den 2. November, vorgesehen.

— **Residenztheater.** Morgen Samstag und Sonntag abend geht als Neuheit Carl Rössler's neues Lustspiel „Die beiden Seehunde“ in Szene. Der Verfasser der berühmten „Fünf Frankfurter“ schildert ein kleinstaatliches Idyll: ein gemütlicher Kurfürst steigt à la Harun al Raschid zum Volk und erlebt durch seine Ähnlichkeit mit einem Dienstmann allerhand drollige und auch ernsthafte behelnde Verwechslungen. Die beiden Hauptrollen Fürst und Dienstmann spielen die Herren Kleinke und Bugge. Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr wird zu halben Preisen die Gesangsposse „Der selige Balduin“ mit Fräulein Waldburg als „Lilly“ nochmals gegeben.

metern für ein garniertes oder Mantelkleid 4,25 Meter bewilligt, das sind 10 Zentimeter weniger als bisher; bei Jackenkostümen beträgt die Differenz zwischen der bisherigen und der künftigen Stoffmenge derselben Breite gleichfalls 10 Zentimeter, während für Kleider- röcke von ebenso breitem Stoff 2,50 Meter erlaubt sind, das heisst 25 Zentimeter weniger als bis jetzt.

Was wird nun die Mode dazu sagen? Vor allem: sie braucht sich nach diesem neuesten „Erlaß“ keineswegs plötzlich umzustellen, denn die Herrschaft des weiten Damenrockes war ohnehin zu Ende, er hat schon seit einiger Zeit das Zepter an die graziöse Tonnenform abgeben müssen, und die Winter- saison wird bereits zahlreiche Rockformen bringen, die um die Hüften faltig, die Tendenz haben, nach dem unteren Rand hin enger zu werden. Diese Neigung wird durch den Einfluss der Verordnung — der insbesondere für die Frühjahrs- und Sommermode 1918 in Betracht kommt, da die Wintervorräte der grossen Konfektionshäuser bereits fertiggestellt sind — natur- gemäss noch bestärkt werden, und so kann man wohl bald die Wiederkehr des vor dem Krieg so beliebten engen Rockes feiern. Freilich werden es diesmal mässig, nicht übertrieben enge Röcke sein, denn für eine frivole Moderichtung ist jetzt und im nächsten Jahre wahrlich nicht die Zeit, auch der kokette Schlitz wird fehlen, aber man wird doch wieder die graziöse Linie des fester anliegenden oder in Falten gelegten Stoffes haben. Teils aus ästhetischen und teils aus Ersparnis- gründen bleiben die Röcke ziemlich kurz: für den tonnenartigen Schnitt jedenfalls am vorteilhaftesten, wenn, nur immer für tadelloses Schuhwerk gesorgt wäre!... Hingegen werden die Jacken länger. Übrigens sollen sie ebenso wie die Mäntel erheblich an Breite einbüßen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Mode und Bezugsschein.
Dieser Tage sind von der Reichsbeleidungsstelle, wie wir mitgeteilt haben, wieder zahlreiche Neuerungen herausgebracht. Man hat auf dem Wege zur „Ent- kleidung“ wieder einen Schritt weiter getan und die Anschaffung von Kleidungs- und Wäschestücken mit neuen erschwerenden Klauseln verbunden: der Kleider- korb musste uns noch höher gehängt werden! Zu den von der Reichsbeleidungsstelle uns bescherten Ober- raschungen gehört auch die Änderung der Liste der Stoffhöchstmaße, eine Änderung, die sich natürlich auf absteigender Linie bewegt. So werden nunmehr bei einer Stoffbreite von 120 bis 130 Zenti-

Die Reichhaltigkeit der Formen wird kaum etwas zu wünschen übrig lassen, neben dem Mantel- und Kittel- kleid wird das Schneiderkleid wieder auftauchen und das Kleid in Hemdenform wird eine neue aparte Note in die kommende Mode bringen. Die Tat- sache, dass künftig Velvet bezugscheinpflichtig ist, wird sich selbstverständlich stark bemerkbar machen. Aber auch darüber werden die Kleiderkünstler sich hinweg- setzen; es wurden bis jetzt immer noch geschmackvolle Modelle geschaffen, denen die Voraussetzungen, unter denen sie entstanden, keineswegs anzumerken sind.

„Kaiserhof“ ist zur Kur eingetroffen: Landrat
Eisenhart-Rothe mit Gattin. — Ferner
nach der neuesten Fremdenliste hier u. a. ein:
Botschaftsrat von Hindenburg mit Bedienung
Bem. im Hause „Luisenstrasse 13“. — Ihre Exzellenz
Fräulein von Marenholtz aus Gross-Schwulper
Hessischen Hof. — Gräfin Merveidt aus
im „Hospiz z. hl. Geist“. — Gräfin
Halenburg aus Blankenburg im „Hessischen
Hof“.

Aus dem Kurhaus.

Ausfall des Abonnementskonzerts.
Heute Freitag findet wegen des für den Abend an-
geordneten zweiten Zykluskonzertes nachmittags kein
Konzert statt.

Zykluskonzert.
Die Aufführung des Werkes „Heldenklage“ von
Wanke, die für das zweite Zykluskonzert heute
vorgesehen war, muss auf ein späteres Konzert

Jugenderinnerungen eines Glückskindes.

Unter diesem Titel lässt Max Grube, der jetzige
Lehrer des deutschen Schauspielhauses in Hamburg,
bekannte Meininger, bei Grethlein & Co. in Leipzig
geb.) ein Buch erscheinen, das schon durch den
Namen selbst die grösste Beachtung verdient. Grube,
der Führer und Meister deutscher Schauspielkunst,
gewiss viel zu erzählen, aus einer Sturm- und Drang-
zeit, die den Sohn des russischen Staatsrates frühzeitig
die leichte Welt des Künstlervölkchens trieb. Die
Jugendjahre in Breslau erleben wir mit, lernen
interessante Menschen kennen, besonders aus dem
Kreis der dortigen Universität und auch den alten
Meininger, der Grube ein treuer Freund bis zum Tode blieb.
Der Verfasser erzählt ganz prächtig, man folgt ihm
überall, überschlägt keine Seite, freut sich an dem klaren
und der gesunden Kritik von Menschen, Zeit und
Umgebung. Um einige Töne lebhafter wird das Bild
den ersten Jahren der künstlerischen Lehrzeit, die
genug wurde und ihm alle Erfahrungen eines
jungen Komödianten brachten, denn das
Kurhaus, das gegen seinen Beruf war, mied er. Ein
glücklicher Zufall führte Grube gleich an das Meininger

Hoftheater. Dass das, was er dort in der Entwicklungs-
zeit der berühmten Bühne erlebte, von grossem theater-
geschichtlichem Interesse sein muss, leuchtet ohne
weiteres ein. Auch von dem Liebesfrühling des Herzogs
mit Freifrau v. Heldburg, die die Widmung des Buches
angenommen hat, erfahren wir darin. Mit vielem
Humor weiss Grube aber auch von mancherlei
Originalen zu berichten, die damals auf den Brettern
wandelten, die in Meinigen die Welt bedeuten, und
ganz besonders reich sprudelt der Quell köstlichster
Anekdoten aus dem Schauspielereleben, wenn er dann von
den Jahren erzählt, die er, um sich Sicherheit auf der
Bühne zu erwerben, bei der Schmiere verlebte. Als
feiner, geistreicher Schriftsteller ist Max Grube ja auch
sonst bekannt, und so mag man ermassen, was er aus
einem für den Humoristen so dankbaren Stoff zu machen
weiss, wie ihn das deutsche Kleinstadttheater bietet.

richten weiss, und zuletzt nach Bremen, wo er seine
künstlerischen Lehrjahre abschliesst, nachdem er es
schon vorher zu recht respektablen Leistungen als
Darsteller und Spielleiter gebracht hatte. Alles wird mit
der gleichen Frische und Liebenswürdigkeit erzählt, und
einer Fülle der interessantesten Menschen begegnen wir
in diesen Künstlermemoiren.

Im ganzen ein Werk, das für die deutsche Theater-
geschichte von hoher Bedeutung ist, und das jeder, der
sich nur dem Zauber des geistreichen Plaudertones
Max Grubes hingibt, mit innigem Behagen lesen wird.
m.

Liebe und Ehe.

Wenn ein Mann zu einer Frau sagt, er habe nie
jemand geliebt ausser sie, so gibt es zwei Möglichkeiten;
entweder lügt er, und sie weiss es, oder er spricht die
Wahrheit, und sie lacht über ihn.
Wenn ein Mann sich verliebt, denkt er ans Heiraten.
Wenn eine Frau einen Mann trifft, der ans Heiraten
denkt, wird sie verliebt.
Ein Mann verurteilt niemals eine in eine Skandal-

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. Oktober 1917.

Table listing names and addresses of guests, organized in columns. Includes names like Hamdorf, Hamann, Haste, Hauck, Held, Henkel, Herz, Hess, v. Hindenburg, Hirsch, Hübel, Hofmann, Hupfeld, Isenbeck, Jaeger, Joel, Jungham, Kallmeier, Karcher, Kehrhahn, Kern, Kessler, Klebe, Knipping, Kosegarten, Krupp, Kugelstadt, Lamann, Lamberg, Lampert, Lange, Langhammer, Leber, Leitz, von Lengrieser, Leo, Leonhardt, Levy, Litten, Löffler, Löwy, Loreh, Lütze, von Malostie, Freia von Marenholtz, Exzell, Gross-Schwalper, Meschke, Meier, Graf Merveldt, Meyer, Middelman, Müller, Mühlhoffmann, Müller, Mundstock, Muth, Neide, Oertel, Ohler, Ohlsen, Otto, Paul, Pfeiffer, Plaut, Plümacher, Pikardi, Pistor, Priester, Recht, Reis, Richard, Rindt, Ritter, Rogge, Rohlender, Rosenbaum, Rosenthal, Sacharewitz, Saler, Sasse, Schäfer, Schärld, Schelling, Schmidt, Schnece, Schneider, Gräfin v. d. Schulenburg, Schulden, Schulz, Siebert, Simons, Spanier, Spitz, Freifrau von Staal-Holstein, Stoeszer, Stromeyer, Suden, Stüssgen, Theile, Tschipeff, Trittl, Uersfeld, Verböckeln, Voigt, Wahnschaffe, Waldheim, Weil, Weiss, Westmeyer, Wilms, Windert, Woermann, Wucherer, Zanders, Zierold, Zundohr.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus - Fremdenliste vom 23. Oktober 1917.

557

Block containing names and addresses of guests at Hotel Quisisana, including names like Bachmann, Beust, Haltenhoff, Herr Gerh. Hoffmann u. Frau, Generaloberarzt Herrmann u. Frau, Hauptm. Weniger, Frau, Herr Dr. Curt Friedemann, Frau von Oerze, Freifrau von Heintze, Hauptm. Byastowicz, Hauptm. Francoson, Frau Major Morgenstern, Frau Bartolomäus, Freifrau von, Major Kallweit, Dr. med. Felix Nahmacher u. Frau, Herr Regierungsbaumeister Hoffmann u. Frau, Frau Gräfin v. Platen-Hallermond u. Fr. Tochter, General Tiede, Oberst, Bagensky, Hauptm. Kretschmann, Frau Emmy Ney, Fr. Meyer, Fr. Duha, Regierungsrat Metz u. Frau, Frau v. Moray, Fr. v. Ritsche, Frau v. Brackenhansen u. Fr., Frau Otto u. Fr. Tochter, Herr Schloss u. Frau, Herr Hauptm. Heinrich, Herr Fabrikbesitzer Wohlfahrt, Generalagent Platz, Oberleutn. Husemann, Rittergutsbes. Freiherr von, Herr Jungst mit Familie, Frau Major Hoffmann, Herr Geh. Hofbauat Goldmann, Herr Leut. Wolf-Malm, Herr Hauptm. Ramdohr u. Frau, Frau Baronin von Carnap mit Sohn, Herr Fabrikbes. Moskopf u. Frau, Frau Rittergutsbes. Hoberg, Herr Amtshauptm. Millner, Frau Sachs, Hauptm. Boenke, Oberleutn. Baron von Plotho u. Frau, Frau, Herr Major Hoffmann, Fr. von Laer, Herr Leutn. von Lier, Hauptm. W. Hoffmann, Herr Leutn. Lüdemann u. Frau, Fabrikdirektor Zimmermann u. Frau, Herr Kommerzienrat Cattien u. Frau, Frau von der Lühe.

PELZE

NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOFLIEPERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Detektive Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Bömer Tor

Tel. 566

Is. Ref. Hauptstadt

Berlin W. 50

Filialen: Frankfurt a. M. 5. Hiltlertpl. 57. Hamburg-Stettin.

Beobachtungen. Auskünfte



Nachruf.

Am 9. Oktober ds. Js. fiel auf dem Felde der Ehre der Lehrer der Volksschule an der Kastellstrasse

Heinrich Gersbach

Leutnant der Reserve im Reserve-Inf.-Regt. 46. Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Die Schule verliert in dem Gefallenen einen fleissigen, geschickten und erfolgreichen Lehrer; sie wird dem allzufrüh Heimgegangenen stets ein dankbares Gedenken bewahren.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1917.

Städtische Schuldeputation: Gläsing, Oberbürgermeister.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

Jahrgang Nr. 194.

Freitag, den 26. Oktober 1917.

5. Jahrgang Nr. 194.

Bekanntmachung.

Der Herren Stadtdirektoren werden auf Verlangen, den 26. Oktober l. Js., nachmittags 4 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einlage von 20 000 M. zur Beschaffung von Liebedeckungen für die im Felde stehenden Wiesbadener Truppen. 2. Aufhebung der Wertzuwachssteuer in dem laufenden Jahr bereits beschlossenen verminderten Satz. 3. Erlassung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterlassenen des Gefallenen Oberfeuerwehrmannes Karl Euler.

4. Neuwahl eines Armenpflegers für das 2. Quartier im XI. Armenbezirk.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1917. 630 Der Vorsitzende der Stadtdirektoren-Versammlung.

Bekanntmachung.

Im Nachtrage zu der vom Magistrat unterm 17. August 1917 erlassenen Verordnung über die Regelung der Brennstoffversorgung in Wiesbaden wird hiermit folgendes angeordnet: In Wohnungen mit Zentralheizungen dürfen nur die Hälfte, jedoch höchstens 2 Zimmer in einem Stockwerk, geheizt werden. Die Temperatur soll 18° Celsius nicht übersteigen. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Kostenamtes. Wiesbaden, den 18. Oktober 1917. 687 Der Magistrat.

Baden-Vermietung.

In den Kolonnaden sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1919 folgende Bäden anderweitig vermietet werden und zwar:

a) in der neuen Kolonnade: Bogen Nr. 38-39 mit 1 darüber liegenden Raum,

b) in der alten Kolonnade: Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20-21

Die beiden letzten Bäden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung anzureichen. Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden. Wiesbaden, den 16. Oktober 1917. 611 Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Verkauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten, dem Nord- und dem Südfriedhofe hier.

Die Verlosung und Anweisung der Stände zum Verkaufe von Blumen und Kränzen vor den hiesigen Friedhöfen an den durch Bekanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten vom 17. Oktober 1906 freigegebenen Verkaufstagen und zwar:

a) anlässlich des Allerheiligen- und Allerseelentages, b) evangelischen Totenfestes, c) am Tage vor Weihnachten

findet am Montag, den 29. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr, am Nordfriedhofe Platterstraße statt.

Die Standplätze haben durchwegs je 3 Meter Front. Das Standgeld beträgt für den laufenden Frontmeter 20 Pf. und ist sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur hiesige Gärtner, Blumenhändler oder Händlerinnen unter der Bedingung, daß sie den Platz nur selbst besetzen, zugelassen.

Von den Zugelassenen nicht selbst besetzte Standplätze fallen an die Verwaltung zurück, ohne daß ein Anspruch auf Zurückzahlung des Standgeldes daraus erwächst.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1917. Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Versteigert werden in der Zeit vom 11. Oktober bis einschließl. 19. Oktober 1917 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden anmeldebare Fundstücke:

Gefunden: 1 Paket mit Lebensmitteln, 1 Damenportefeuille, 3 Hunde.

Zugefunden: 1 Brieftaube. Gefunden: 1 Damen-Regenschirm, 1 Tula-Armband mit Damenuhr, 1 goldene Brosche mit Perlmuttereinlage, 1 schwarze Samthandtasche mit Inhalt, Opernglas etc., 2 Damengürtel, 1 silberne Damenuhr im Lederarmband, 1 grau-leidener Kragenschoner, 1 russisches, bares Papiergeld, 1 dünner goldener Rinderring, 1 silbernes Halsketten mit Anhänger, 1 schwarze Ledertasche mit Lebensmitteln.

Zugefunden: 2 Hunde.

Achtung Scharfschießen.

Am 26., 27. und 29. Oktober 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Weg, Idsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischzucht zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichswaldhölle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Nabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 27. September 1917. Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizeiverordnung vom 20. Februar 1911, betreffend Anordnung für Hiegenböde, werden die Besitzer von Hiegenböden hiermit aufgefordert, Anträge auf Anforung ihrer Böde bis zum 31. Oktober bei mir einzureichen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1917.

Der I. Polizei-Direktor gen. v. Heimburg.

Wird veröffentlicht. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für einige unter General- und Berufsvoormundschaft stehende Kinder - Knaben und Mädchen - werden zum Zwecke späterer Annahme an Kindesstatt geeignete Personen sofort gesucht. Meldungen unter Angabe der Bedingungen werden im hies. Ver-

waltungsgebäude, Marktstr. 1, Zimmer 17, vormittags 9 bis 12 Uhr entgegenzunehmen.

Auch können die Meldungen auf schriftlichem Wege folgen.

Der General- und Berufsvoormund Kaufmann, Magistrats-Beauftragter.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkammer in der Schmalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschließl. 18. Okt. von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen im Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1917. Städtisches Amt.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat nachfolgende Bekanntmachungen veröffentlicht: Nr. L. 1117/17 R. R. A. A. betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Verwertung von rohen Grobviehhäuten und Rohhäuten vom 30. Okt. Wiesbadener Zeitung, den 23. Okt. Morgen-Ausgabe Seite 4. - Bekanntmachung Nr. L. 1117/17 R. R. A. A. betreffend Beschlagnahme und Verwertung von eisenen Heißkörpern und Zentralheizungsgegenständen vom 20. Okt. Wiesbadener Zeitung vom 23. Okt. Morgen-Ausgabe Seite 5. - Bekanntmachung Nr. L. 700/17 R. R. A. A. betreffend Höchstpreise von rohen Grobviehhäuten und Rohhäuten vom 20. Okt. Wiesbadener Zeitung vom 24. Okt. Morgen-Ausgabe Seite 5. - Bekanntmachung Nr. Para. 110/17 R. R. A. betreffend Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergarne, Zellulose, Papierabfällen sowie Weidpflanz über Papiergarmenten vom 23. Okt. Wiesbadener Zeitung vom 24. Okt. Morgen-Ausgabe Seite 5.

Verantwortlicher Schriftleiter: D. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 14. Oktober bis 20. Oktober 1917. Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Table with 4 columns: Warenart und -menge, Häufigster Preis in Markt von bis, Warenart und -menge, Häufigster Preis in Markt von bis. Rows include categories like Futtermittel bei Händlern, Butter, Eier, Käse und Milch, Kartoffeln und Zwiebeln, Gemüse, Obst, Fleischwaren, Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug, Brot, Kolonialwaren, Geflügel und Wild, and Heiz- und Beleuchtungsstoffe.